

TP: Brennelement-Zwischenlager

Auswirkung der Betriebszeitverlängerung

- Betriebsdauer von 30 Jahren : Kapazität für ca.. 11.000 BE erforderlich (1.290 Tonnen).
- Betriebsdauer von 50 Jahren: Kapazität für ca. 20.000 BE (2.340 Tonnen).
- **Die Betriebszeitverlängerung bewirkt eine deutliche Erweiterung der Lagerkapazität (beinahe Verdoppelung).**

TP: Brennelement-Zwischenlager Lagermodul des Blocklagers



TP: Brennelement-Zwischenlager

Offene Fragen

- Informationen über die Verwundbarkeit des Lagers gegen Einwirkungen von außen, und mögliche Freisetzungen – mit Diskussion potenzieller Auswirkungen der Erweiterung bei Betriebszeitverlängerung.
- Diskussion der geplanten Lagerzeit (50 Jahre) im Zusammenhang mit den Endlagerplänen in Ungarn.

TP: Brennelement-Zwischenlager

Verwundbarkeit gegen E. v. A.

- Bei Einwirkung von außen kann bei einem Blocklager eine größere Zahl von Brennelementen betroffen sein als bei Behälter-Lagerung.
- Die Auslegung des Blocklagers gegen Einwirkungen wie Erdbeben oder Explosionsdruckwelle ist komplizierter als bei Behälterlagerung.
- Bei einem Reaktor-Unfall können die Lagerbüchsen durch den Naturzug kontaminiert werden.

Ein erweitertes Lager stellt ein größeres Ziel dar und enthält ein größeres Inventar für potenzielle Freisetzungen.

TP: Brennelement-Zwischenlager

Lagerdauer

- Dem nationalen Bericht Ungarns von 2005 im Rahmen der internationalen „Waste Convention“ ist zu entnehmen, dass ein Endlager in Ungarn gegen **Ende der 2040er-Jahre** in Betrieb gehen soll.
- Soll im Zwischenlager eine Lagerzeit von 50 Jahren nicht überschritten werden, müssten die ersten Brennelemente im **Jahr 2047** entladen werden.
- Der Zeitablauf bei der Errichtung eines Endlagers ist mit großen Unsicherheiten behaftet.